



Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg

mitdenken. mitgestalten. mitentscheiden.

Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg | Postfach 930126, 21081 Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg/Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt für Sozialraummanagement –SR 225-
Ursula Schamscha
Caffamacherreihe 1-3
20355 Hamburg

Ansprechperson

[REDACTED]

E-Mail

[REDACTED]

Telefon

Datum

Hamburg, 14. Januar 2020

Antrag auf Förderung: Sondermittel 48h Wilhelmsburg 2020

Sehr geehrte Frau Schamscha,

anbei erhalten Sie den Antrag auf Förderung von 48h Wilhelmsburg 2020.

- Mit dem Antrag sende ich Ihnen auch Kostenvoranschläge für folgende Posten:

Veranstaltungstechnik:

Hier werden wir im Falle einer Förderung an die [REDACTED] die am kostengünstigsten angeboten hat. Darüber hinaus wird uns [REDACTED] im elften Jahr begleiten. Als lokal ansässige Firma können wir hier auf eine ausgewiesene Expertise und Wissen z.B. zu den unterschiedlichen Veranstaltungsstätten zurückgreifen, was sich auch auf die weiteren Planungsressourcen auswirkt.

Öffentlichkeitsarbeit/Presse:

Werden wir an die [REDACTED] vergeben. Diese haben ebenfalls im Vergleich am kostengünstigsten angeboten. Auch diese begleiten uns seit dem ersten Festival und können auf langjährige Pressekontakte etc. zum Festival zurückgreifen.

Layout:

Die Vergabe soll an das [REDACTED] erfolgen. Hier haben wir nur ein Vergleichsangebot von einer weiteren Illustratorin eingeholt, welches kostenmäßig teurer ausgefallen ist. Zudem tritt hier auch der Fall ein, dass die komplette CI des Festivals von [REDACTED] angelegt wurde. Da es sich um Illustrationen und damit künstlerische Arbeiten handelt, lässt sich das nicht ohne erheblichen finanziellen Mehraufwand und ohne Qualitätsverlust an eine andere Agentur übertragen.

[REDACTED]

Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg

[REDACTED]



Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg

mitdenken. mitgestalten. mitentscheiden.

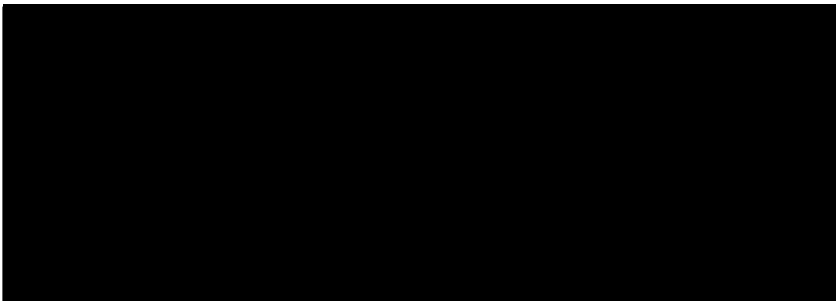
- **Direkte Vergaben sollen erfolgen bei:**

Beratung Konzeptentwicklung / Fundraising

Wird ebenfalls an die [REDACTED] vergeben. Wie oben geschildert, sind diese seit dem ersten Projekt dabei, haben dieses gemeinsam mit uns entwickelt und können entsprechend bestmöglich an dieser Stelle für uns wirken. Der Stundensatz von 60€ brutto liegt dabei unter einem gängigen Agentursatz für solche Arbeiten

Projektteam 48h

Produktion & Programmkoordination wird an eine Honorarkraft [REDACTED] ergeben, die seit drei Jahren im Projektteam ist. Wir wollen mit dem Projekt auch eine Kontinuität für Honorarkräfte bieten, die sich in den vergangenen Jahren am Projekt verdient gemacht haben.



**Antrag auf
Sondermittel vom
09.01.2020**

48h Wilhelmsburg / Musik von den Elbinseln 2020

Zur Idee

„Es geht, gemeinsam
friedlich zusammen zu
leben und etwas Sinnvolles
miteinander anzustellen.
Diese Beispiele brauchen
wir. Davon können wir gar
nicht genug haben.“

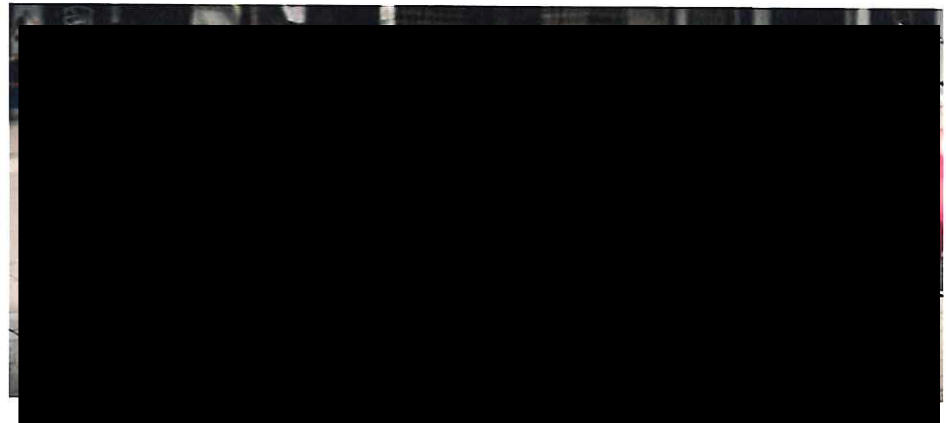
Kultursenator

zur Eröffnung von
48h Wilhelmsburg 2019

Musikerinnen und Musiker jeder Kultur, aller Genres, Professionalisierungs- und Altersstufen von der Veddel und aus Wilhelmsburg bespielen 48h lang ihre Nachbarschaft. Seit 10 Jahren immer am zweiten Wochenende im Juni, Freitagabend 18:00h bis Sonntagabend 18:00h: Das nächste 48h Wochenende soll vom 12. bis 14. Juni 2020 stattfinden.

In 2019 spielten 149 Acts an 55 Orten. Nur manchmal gab es eine klassische Bühnensituation. Vielmehr waren es die alltäglichen Orte. Dort wo die Menschen auch leben und arbeiten.

Bei 48h stehen die Nachbar*innen von Beginn an nicht nur auf und vor, sondern vor allem auch hinter der Bühne und organisieren das Festival mit. Hier liegt eine besondere Stärke von 48h und dem dahinterstehenden Netzwerk Musik von den Elbinseln. Deshalb wollen wir diesen Aspekt in den kommenden Jahren stärken und setzen auf noch mehr Beteiligung aus den einzelnen Nachbarschaften. Wir suchen gezielt hyperlokale Bezüge, um die Nachbarschaften in kleineren Einheiten zu vernetzen.



48h in 2020: Gemeinschaftliche Planung zur Schaffung hyperlokaler Netzwerke

Das 48h Wochenende wird seit jeher in einem gemeinschaftlichen Prozess geplant. Damit die Beteiligung aus den Quartieren zukünftig nachhaltiger und konkreter auf die engere Nachbarschaft bezogen wird, werden die Aufgaben in der Programmplanung perspektivisch stärker in die Hände der Menschen in den Quartieren vor Ort gegeben. Hyperlokalität ist das Stichwort. So wird das Programmkomitee perspektivisch zu zwei Dritteln mit Vertreter*innen aus vorher konkret benannten Quartieren besetzt.

48h in 2020: Fokus Korallusviertel & Georgswerder

In 2020 werden wir mit dieser Struktur unseren Fokus auf die Nachbarschaften Korallusviertel, Georgswerder/Veddel setzen. Auch für das Reiherstiegviertel soll die neue Programmkomitee-Struktur greifen.

Es werden gezielt Musiker*innen, Veranstalter*innen und lokale Akteure aus diesen Quartieren angesprochen und eingebunden, um mit uns ihre Quartiere für das 48h Wochenende zu planen und umzusetzen. Bereits ab Januar 2020 werden sie in alle Programmplanungsschritte bis zum Festivalwochenende involviert. Gemeinsam mit den Projektmitarbeitenden sichtet das Komitee die Einsendungen und „matcht“ Orte und Musiker*innen für das Programm. Das lokale Wissen der Quartiersvertreter*innen bestimmt auf diesem Weg maßgeblich die Ausgestaltung des 48h Wochenendes. Über die enge Begleitung des Programmkomitees durch das MvdE-Team/ die Projektmitarbeitenden findet ein dialogischer Wissensaustausch statt und alle Seiten können davon profitieren.



Musik von den Elbinseln 2020: Das Netzwerk

Damit uns das alles gelingt, betreiben wir ganzjährig eine intensive Netzwerkarbeit mit Musikschaaffenden, lokalen Ökonomien, Multiplikatoren und anderen Gastgeber*innen der Inseln. Das Kernteam von 48h pflegt die zielgruppenspezifische, direkte persönliche Ansprache und kontinuierliche Kontaktpflege.

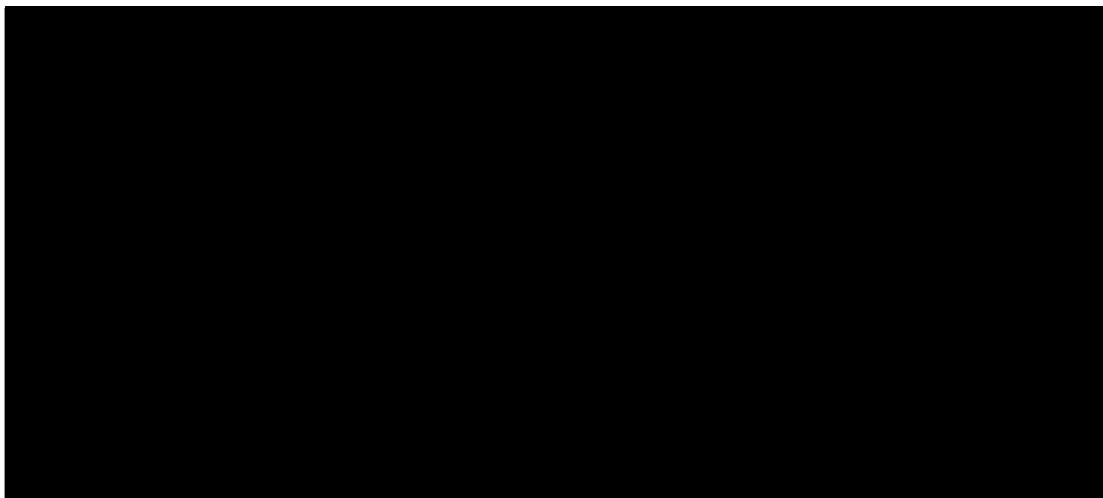
Ende eines Kalenderjahres wird zur Teilnahme am kommenden Festival eingeladen. Neben der persönlichen Ansprache durch Projektmitarbeiter*innen und (ehrenamtliche) Multiplikator*innen werden Musiker*innen und Gastgeber*innen via Pressemitteilungen, mehrsprachigen Plakaten (2600 Stück) & Postkarten (15000 Stück), Website

und Social Media mit mehr als 5.000 Kontakten zielgruppenspezifisch angesprochen.

Musik von den Elbinseln: Die Zirkeltreffen

Unsere monatlichen Zirkeltreffen finden immer an einem anderen Ort der Inseln statt und bieten Raum zum Diskutieren von neuen Ideen für 48h, für den Stadtteil, für die Musikmachenden und die Musikliebenden. Die Zirkeltreffen werden seit 2019 eingeleitet durch ein Konzert in der Länge von 48 Minuten. Hier spielen lokale Musiker*innen an immer anderen Orten, können sich präsentieren und vernetzen. Quasi eine Mini-Ausgabe der 48 Stunden.

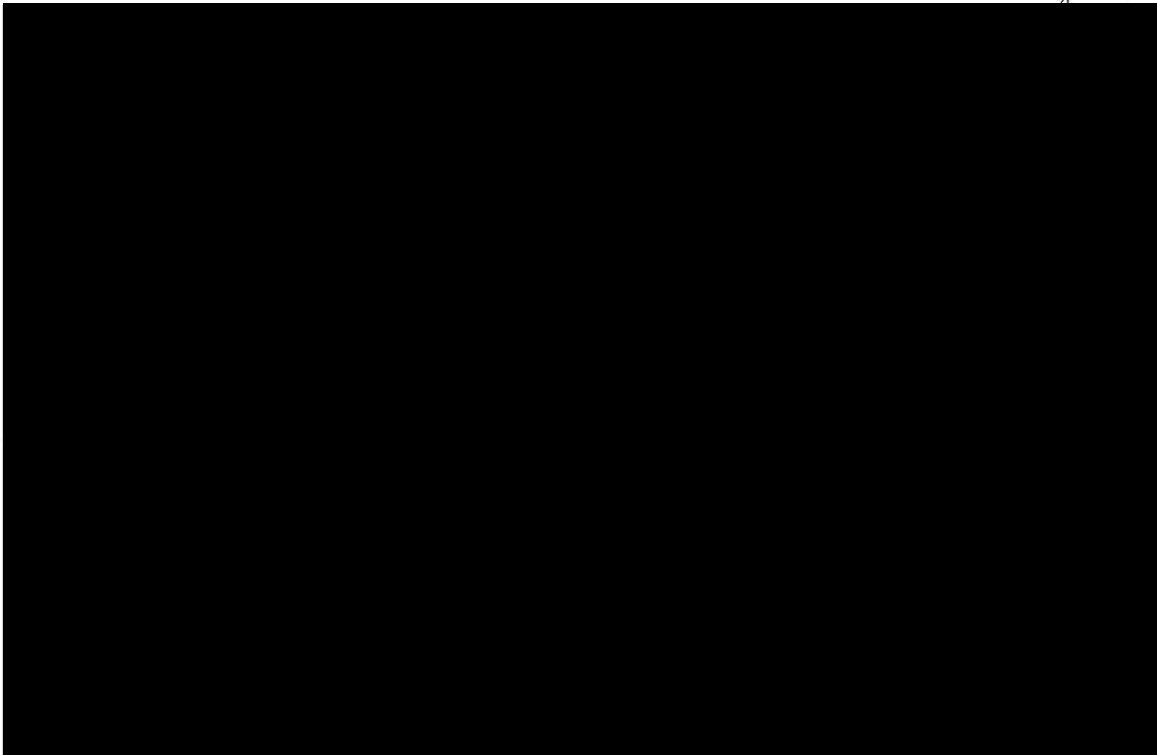
2019 findet eine qualitative Evaluation der Zirkeltreffen mit den Teilnehmenden und Organisierenden statt, um die Treffen in 2020 noch zielgerichteter an den Bedürfnissen der Musikschaftenden des Stadtteils auszurichten. Die Zirkeltreffen unterstützen in 2020 den hyperlokalen Ansatz von 48h. Es werden gezielt Orte innerhalb der ausgewählten Quartiere genutzt, um diese im Rahmen der Zirkeltreffen über das Jahr hinweg bereits zugänglich und sichtbar zu machen. Es werden explizit Musikschaftende aus der direkten Nachbarschaft angesprochen. Die Zirkeltreffen sind Plattform für Partizipation, Austausch und Community Organizing.



48h Musikmesse: Austausch und Professionalisierung

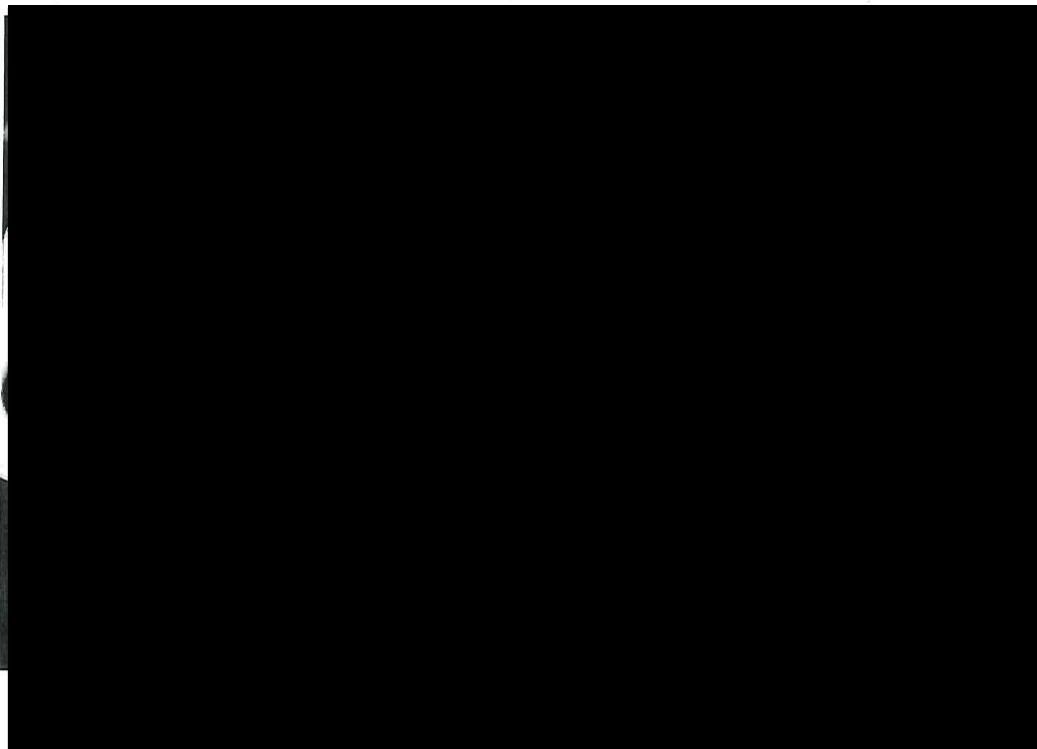
Als Leuchtturm des Austausches für die teilnehmenden Musiker*innen und musikinteressierten Menschen richten wir in 2020 erstmals eine Art Musik- und Meinungsmesse im Bürgerhaus Wilhelmsburg aus. Musikschaftende der Elbinseln sind eingeladen ihr Wirken und ihre Arbeit zu präsentieren und sich mit anderen Musikschaftenden auszutauschen. Die Messe soll die Grundlage für einen weiteren Beteiligungsmoment des 48h Festivals bieten.

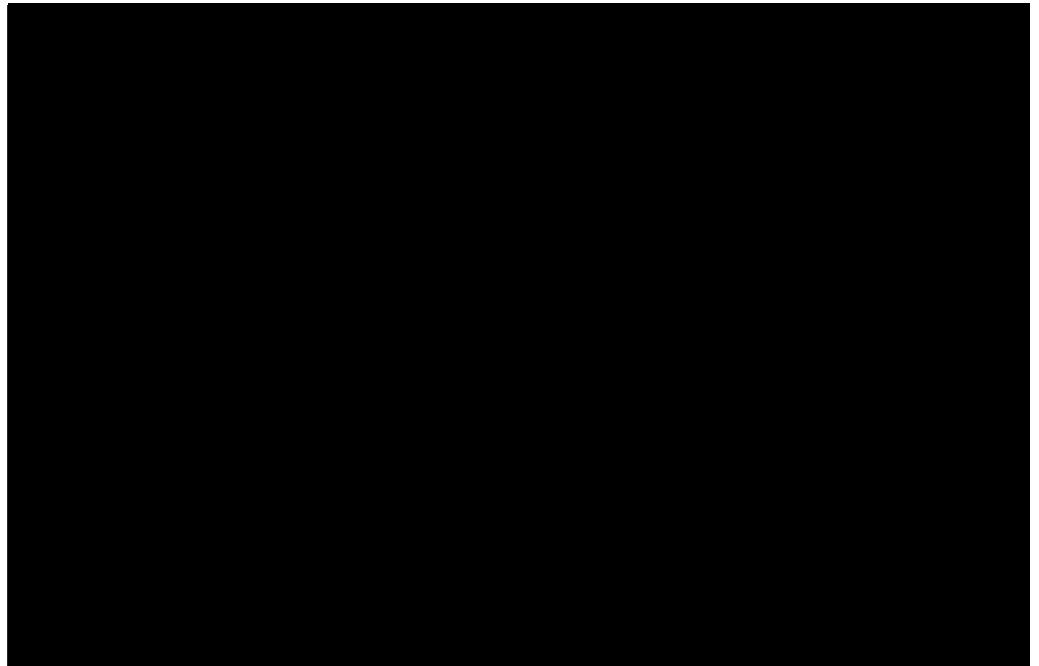
Musikschaftende werden in einem eigens hierzu konzipierten Format dazu ermutigt und befähigt sich und ihr Tun in die Fortschreibung des Festivals einzubringen. Begleitet werden soll die Messe von einer Plattenbörse und einem Instrumentenflohmarkt.



Selbstorganisierte Veranstaltungen bei 48h

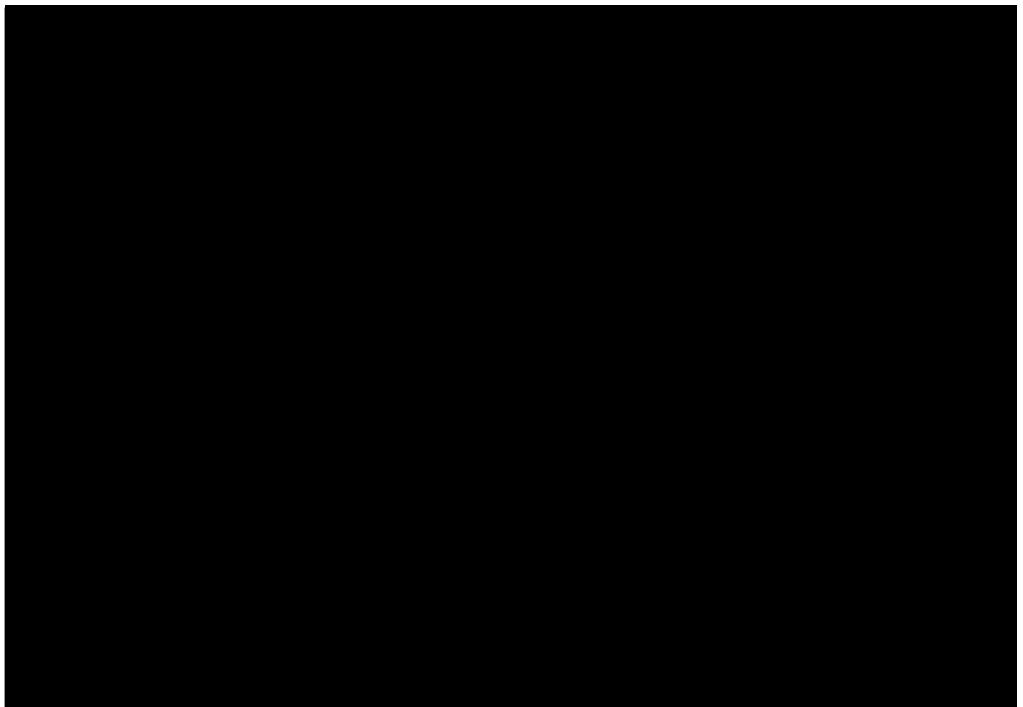
Mit der Möglichkeit auch selbstorganisierte Veranstaltungen im Rahmen von 48h anzubieten – sogenannte SoVas - wird die Selbstorganisation im Stadtteil unterstützt: Wir begleiten und beraten die Interessierten in ihrem Planungsprozess und nehmen die Konzerte mit in die Werbung auf. In 2019 waren das das [REDACTED] oder die [REDACTED] Allstars im Uferpark am Reiherstiegknie, die Kinder der Veddel im Haus der Projekte – Die [REDACTED] und die [REDACTED] rocken in Kirchdorf-Süd.





48h Musik interaktiv

48h will musikalische Begegnungen schaffen. Wir ermuntern die Musiker*innen Formate anzubieten, in denen sie in den Austausch über ihre Musik kommen können. Projektmitarbeiter*innen initiierten deswegen in 2019 z.B. Klangwerkstätten wie Instrumente basteln, Empowerment-Workshops für Jugendliche (██████████), die ██████████ Präsentation zum Mitmachen, die offene Community-Performance „Ideen säen und die Stimme erheben“ auf den Ursula-Falke-Terrassen oder den Afoxé Rhythmus und Tanz Workshop.



Musik von den Elbinseln: Herausforderungen an die Organisation

Intensive Verwaltungsarbeit

Der zahlenmäßige Erfolg von 48h Wilhelmsburg spiegelt sich auch in den steigenden Anforderungen an die Infrastruktur wider. Wir sind Brücke zwischen Gastgeber*innen und Verwaltung um z.B. Alltagsorte zu sicheren temporären Versammlungsstätten zu machen, Strategien zum Emissionsschutz / Lautstärke zu diskutieren. Wir holen Genehmigungen ein, machen die GEMA Abrechnung für alle Veranstaltungsorte etc.

Produktion

Ein Team von knapp 60 Produktionskräften begleitet die Veranstaltungen am Wochenende. Und ist dabei nicht nur eine wichtige Unterstützung für Künstler*innen und Gastgeber*innen sondern Ansprechpartner*in vor Ort für die Besucher*innen von 48h.

Veranstaltungstechnik

Das Team um [REDACTED] besteht mit 30 Technikerinnen und Technikern am Wochenende den technischen Support für alle Veranstaltungen. Knapp einen Monat vorher beginnen die Absprachen mit den Künstler*innen und Orten. Technikrider werden besprochen (und nicht selten mit den Künstler*innen gemeinsam erst entwickelt), Ortsbegehungen absolviert. So bekommt 48h Wilhelmsburg seinen Klang.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Veranstaltungswochenende wird mit einer breiten Pressekampagne (Print, TV, Funk) beworben. Die Resonanz ist groß, viele der Journalist*innen begleiten die Veranstaltung seit Jahren. Zum 10. Jubiläum begleitete uns 9 Monate lang eine Redakteurin von [REDACTED] und berichtete in einer einstündigen Sendung darüber, wie das Festival entsteht.

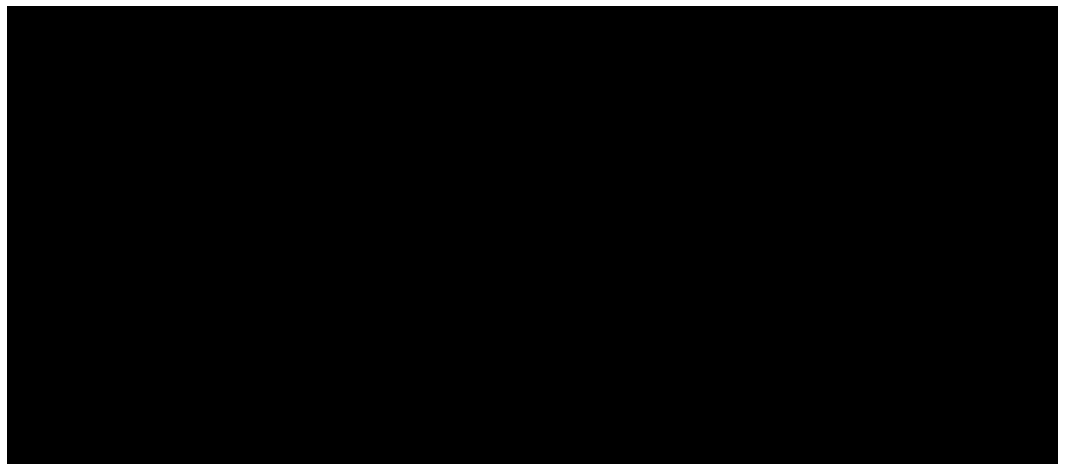
In der gesamten Metropolregion Hamburg werben wir mit Plakaten (Kultursäulen, U-Bahn, S-Bahn), Programmheften, Postkarten, zielgruppenspezifischen Flyern. Auf den Elbinseln werden zusätzlich Stellschilder mit A1 Plakaten aufgestellt. Beim Online-Marketing setzen wir vor allem auf eine kontinuierliche [REDACTED] Arbeit.



Wie wirkt 48h Wilhelmsburg?

*Warum sind 48h für
Wilhelmsburg so
wichtig?*

48h Wilhelmsburg präsentiert Musik aus den superdiversen Nachbarschaften in Wilhelmsburg und auf der Veddel, an Orten des Alltags. Alle Bands haben einen engen Bezug zum Stadtteil, weil sie hier leben, arbeiten oder aufgewachsen sind. Die Veranstaltung wird ganzjährig in öffentlichen Werkstätten gemeinschaftlich im Stadtteil organisiert. Das macht Lust auf Gestalten, solidarisiert die Menschen, präsentiert und professionalisiert die vielfältigen Musikszene und schafft Gestaltungsmöglichkeiten weit über das Festivalwochenende hinaus. Ein echter Gewinn für das Zusammenleben im Stadtteil.



Unser Ziel ist es mit 48h einen guten Schritt des Weges zu einer teilhabeorientierten postmigrantischen Stadt(teil)gesellschaft zu gehen in der die Vielfalt der kulturellen Ausdrucksformen eine tragende Rolle spielt. Was heißt das genau?

Vor allem eines:

Aktivierung & Vernetzung der diversen Bevölkerungsgruppen und der lokalen Ökonomien. Wir setzen dort an wo die Menschen leben und arbeiten, erschließen die vorhandenen Potenziale und schaffen durch eine intelligente Vernetzung Synergieeffekte, die eine Eigendynamik für die kulturelle Gestaltung des Stadtteils in Gang setzt. Über Ko-Kreation, Partizipation und erlebbare Vielheit werden Selbstwirksamkeitserfahrungen, Respekt und Neugier der Nachbarschaft gegenüber eingeübt, so immer wieder neue Koalitionen geschlossen und für den Stadtteil nutzbar gemacht.

Die Akteure von 48h Wilhelmsburg gestalten aktiv den Stadtteil mit. In Wilhelmsburg und auf der Veddel sind gerade die Milieus überproportional vertreten, die sich traditionell von klassischen Beteiligungsverfahren nicht eingeladen fühlen und sich durch kulturelle bzw. Sprachbarrieren oder auch fehlendem Wahlrecht in den Strukturen einer repräsentativen Demokratie nicht wiederfinden. Hier muss die Aktivierung zur Beteiligung auf anderen Wegen erfolgen: Musik ist einer davon.

Die hyperlokale Ausrichtung von 48h in 2020 setzt genau hier an. Über die Fokussierung auf bestimmte Quartiere und die intensivierete Zusammenarbeit mit Quartiersvertreter*innen durch das Programmkomitee werden die Beziehungen in den Stadtteil vertieft. Barrieren bauen sich ab, quartiersspezifische Themen halten Einzug in die Planung und bereits vorhandene Strukturen werden gestärkt. Über das musikalische Community Building werden die Bewohner*innen zu aktiven Gestalter*innen ihrer eigenen Lebensumwelt.

Parallel dazu stärkt 48h die Musikmachenden der Elbinseln. 48h unterstützt die Lust am Musik machen und die Musikschaffenden auf dem Weg zur Professionalisierung. Wir wollen das (inter-)kulturelle Potential des Stadtteils sichtbar und vor allem erfahrbar machen, damit Vielfalt in den Kulturen und Lebensstilen eine Selbstverständlichkeit wird. Diese soll sich zum einen vor Ort durch die aktive Gestaltung des eigenen Stadtteils nach Innen ausdrücken. Zum anderen aber auch nach Außen die Akzeptanz und Wahrnehmung der Elbinseln als Musikstandort stärken. So werden vor allem interkulturelle Acts stärker wahrgenommen und finden so den Weg in die musikalischen Szenen der Stadt.



48h Wilhelmsburg: Zielgruppen

Musiker*innen der Elbinseln

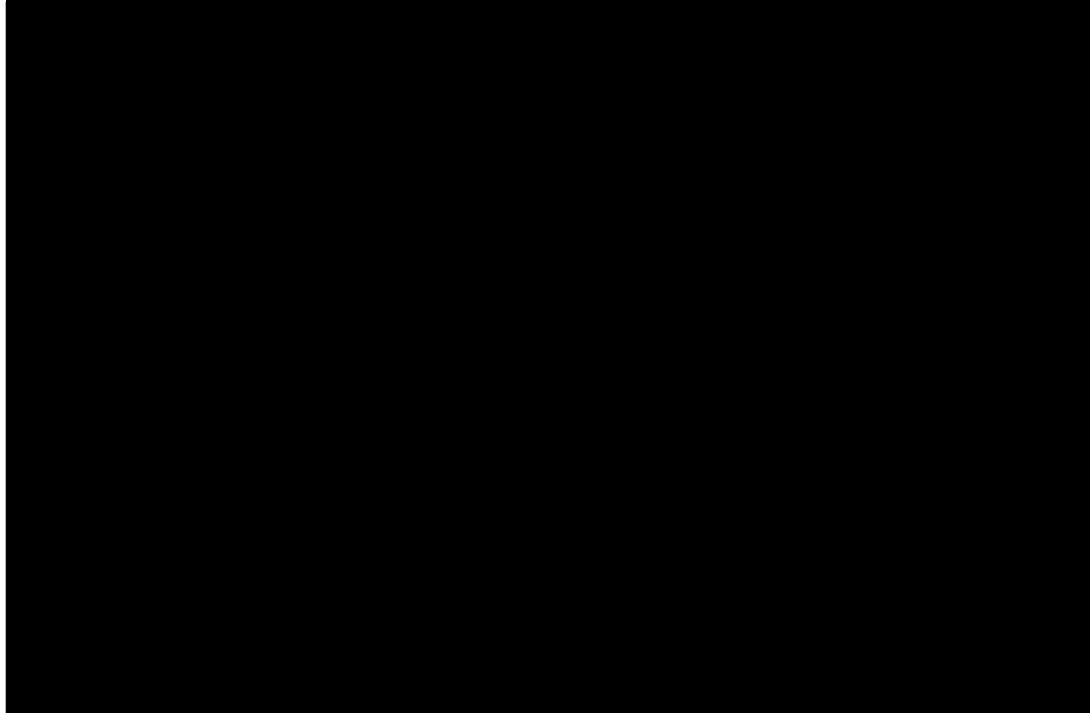
- jeder Kultur, Herkunft, Nationalität, Alter & Professionalisierungsstufe

Wilhelmsburg verfügt, dem Charakter des Stadtteils entsprechend, über eine superdiverse, Musikszene: Hier wohnen die jungen Studierenden der Hochschule für Musik neben den bulgarischen oder türkischen Hochzeitsmusiker*innen. Hier gibt es die Hobbymucker genauso wie Profimusiker*innen. Punkbands, Indierocker, Songwriter*innen oder Elektrofrickler*innen – Musik in allen Spielarten. Hier singen Nachbar*innen in Stadtteilchören, rappen Jugendliche im Tonstudio des Haus der Jugend: Im alltäglichen Leben haben diese Musikschaffenden wenig Überschneidungen. 48h bietet Möglichkeiten des gegenseitigen Kennenlernens und der musikalischen Kollaboration. Mit umfassendem Marketing, technischer Betreuung und persönlicher Begleitung ist 48h den lokalen Musikschaffenden dabei oftmals nicht nur eine Präsentationsplattform, sondern auch ein wichtiger Professionalisierungsmoment.

Musik spielt vor allem auch in den hier ansässigen unterschiedlichen ethnischen Communities eine zentrale Rolle. Ob zu Hause oder auf (privaten) Festen, die Musiker*innen bewegen sich viel zu oft noch in eigenen, geschlossenen Strukturen. Im öffentlichen Musikleben tauchen sie bisher kaum auf: Diese Musikkulturen und ihre Kreativen in die Öffentlichkeit zu holen und in den musikalischen Mainstream zu bringen ist seit jeher ein Fokus von 48h Wilhelmsburg. Ihre Traditionen müssen als fester kultureller Bestandteil einer internationalen Stadtgesellschaft verstanden werden.

Wilhelmsburg und die Veddel sind sehr junge Stadtteile: Damit bei 48h Wilhelmsburg auch Kinder und Jugendliche einen Identifikationsmoment finden, gilt es im Besonderen junge Nachwuchsmusiker*innen anzusprechen und einzuladen, bei 48h mitzumachen und es auch mit zu planen. Auch im

kommenden Jahr soll unser Kooperationsprojekt Südwärts wieder im Rahmen von 48h stattfinden.



Gastgeber*innen von 48h

– lokale Ökonomien, Musikorte und Nachbar*innen. Gruppen, die in Eigeninitiative eine Veranstaltung organisieren (SoVas)

Alltägliche Orte der Elbinseln, Cafés, Wohnungen, Restaurants, Büros, Kirchen, Marktplätze – im hippen Reiherstiegviertel genauso wie im weniger bekannten Wilhelmsburger Bahnhofsviertel. Neben traditionellen Veranstaltungsorten wie z.B. das Tutur sind sie als Gastgeber*innen wichtige Kooperationspartner*innen von 48h. Sie öffnen uns ihre Türen und erlauben es mit 48h einen tiefen, differenzierten Einblick in den Stadtteil zu bekommen. Wilhelmsburg und die Veddel sind weiterhin finanzschwache Stadtteile. Dennoch hat sich in den vergangenen Jahren eine kreative und variationsreiche lokale Ökonomie entwickelt. Diese wollen wir mit 48h stärken: Mit den wachsenden Besucherzahlen steigt auch die Nachfrage nach einem gastronomischen Angebot, wir verzichten aber auf zentrale Verkaufsstände und Getränke-sponsoring. Gemeinsam wurde in den vergangenen Jahren ein Kooperationsmodell entwickelt, die Gastgeber*innen haben sich hier bereit erklärt, je nach Größe und Charakter einen finanziellen Beitrag zur Veranstaltung zu leisten.

SoVas sind selbstorganisierte Veranstaltungen: Freund*innen, Familien oder Gemeinschaften können selbst ihre Veranstaltung planen und durchführen. Dabei orientieren sie sich an den Grundsätzen von 48h, haben aber freie Wahl bei der Programmgestaltung des Ortes.

Bewohner*innen der Elbinseln als Besucher*innen von 48h:

Vor die Tür gehen und hören was die Nachbarn für Musik machen. Hier kommen junge, wie alte Bewohner*innen unterschiedlicher Kulturen und sozialer Herkunft in den Austausch und werden ermuntert mitzumachen. Das stärkt die Kenntnis um die direkte Nachbarschaft und damit die Stadtteilidentität.

Besucher*innen der Elbinseln aus der Metropolregion

sind eingeladen die Elbinseln in der Fläche zu erkunden, kennenzulernen, Vorbehalte abzubauen. Die Elbinseln haben weiterhin mit Stigmatisierungen zu kämpfen, denen individuell gemachte Erfahrungen oft diametral gegenüberstehen. Deshalb laden wir explizit dazu ein, 48h Wilhelmsburg zu nutzen, um mit den Menschen vor Ort in den Austausch zu kommen.

Freund*innen und Förderer*innen

2019 wurden 15.000€ über den Verkauf von Unterstützer*innenbändchen an das Publikum eingenommen – Besucher*innen solidarisieren sich mit dem Festival und sind bereit ihren Anteil zu tragen. Ein wichtiges Signal für die Solidarität mit dem Festivalgedanken. 48h fördern, heißt nicht nur monetäre, sondern vor allem auch ideelle und aktive Unterstützung. Die ehrenamtliche Hilfe gilt es auszubauen. Damit sich 48h als echtes Stadtteilprojekt anfühlt, möchten wir viele weitere private Unterstützer*innen gewinnen: Ob einmalige finanzielle Förderung, kontinuierliche Spenden an den Freundeskreis oder ehrenamtliche Mitarbeit – jede Unterstützung stärkt die Identifikation mit dem Stadtteil und dem Festival. Zahlreiche lokale Unternehmen unterstützen schon jetzt das Festival jedes Jahr aufs Neue.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Acts	38	52	63	111	156	136	148	138	163	149
Orte	21	30	38	61	81	61	63	63	63	55
Besuche	2000	5.000	6.000	8.000	12.000	14.000	16.000	15.500	20.500	19.000

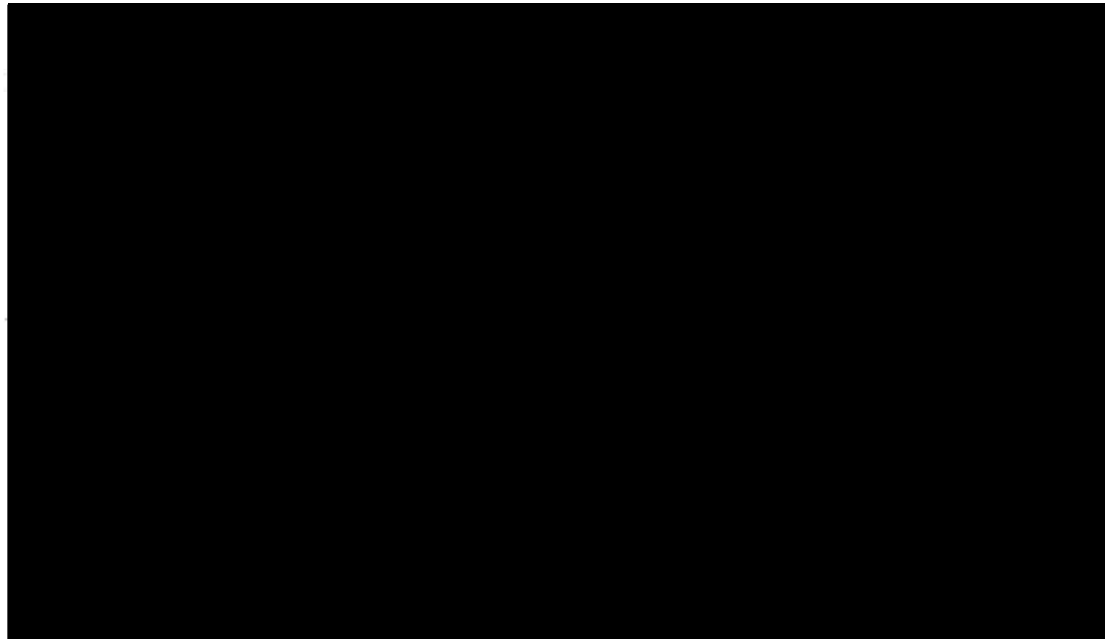
Woran messen wir unseren Erfolg?

Die Idee, das Netzwerk und die Infrastruktur von 48h Wilhelmsburg schaffen spürbar einen Druck für die kulturelle Veränderung im Stadtteil, der in konkreten kulturellen und gesellschaftspolitischen Beteiligungsprozessen mündet. Was erzeugt diesen Veränderungsdruck? Woran erkennen wir, dass wir unsere Ziele erreichen?

Zum einen erheben wir die quantitativen Hardfacts: Zahl der Besucher*innen, Zahl der Veranstaltungen, Reichweite der Berichterstattung, Anzahl der verkauften Förderbändchen, Zahl der ehrenamtlich Engagierten, Zahl der SoVas, etc.

Zum anderen schauen wir qualitativ auf folgende Fragen:

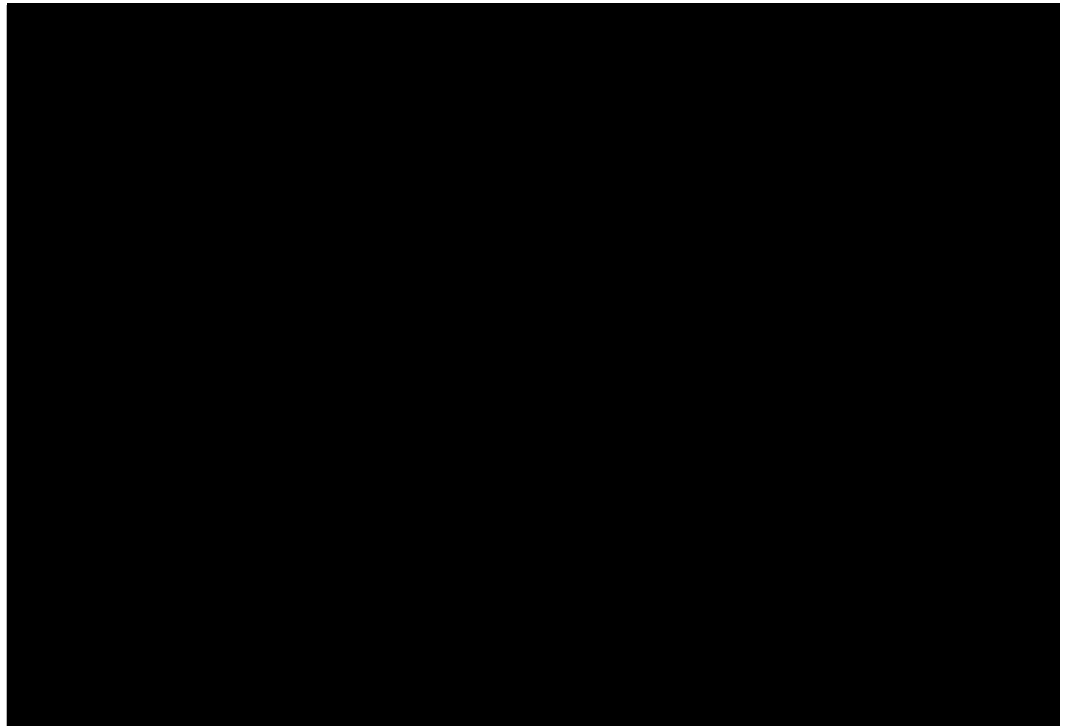
Sind alle Herkunftskulturen die auf den Elbinseln leben im Festivalprogramm vertreten? Mischt sich das Publikum in Bezug auf Generation, Genre und Herkunftskulturen? Können die Akteure selbst eine Entwicklung feststellen? Fanden zwischen den Festivals eigeninitiierte Veranstaltungen der Akteure statt? Sind Acts des Festivals anschließend auf den Bühnen der Stadt zu sehen? Entstehen Folgekooperationen? Sind neue Orte bzw. neue Stadtquartiere entdeckt und vom Publikum angenommen worden? Ist die Stimmung auf dem Festival friedlich und kooperativ (entspannt)? Wirkt die interkulturelle Interaktion selbstverständlich? Sind wir transparent und offen?



Musik von den Elbinseln: Die Idee funktioniert

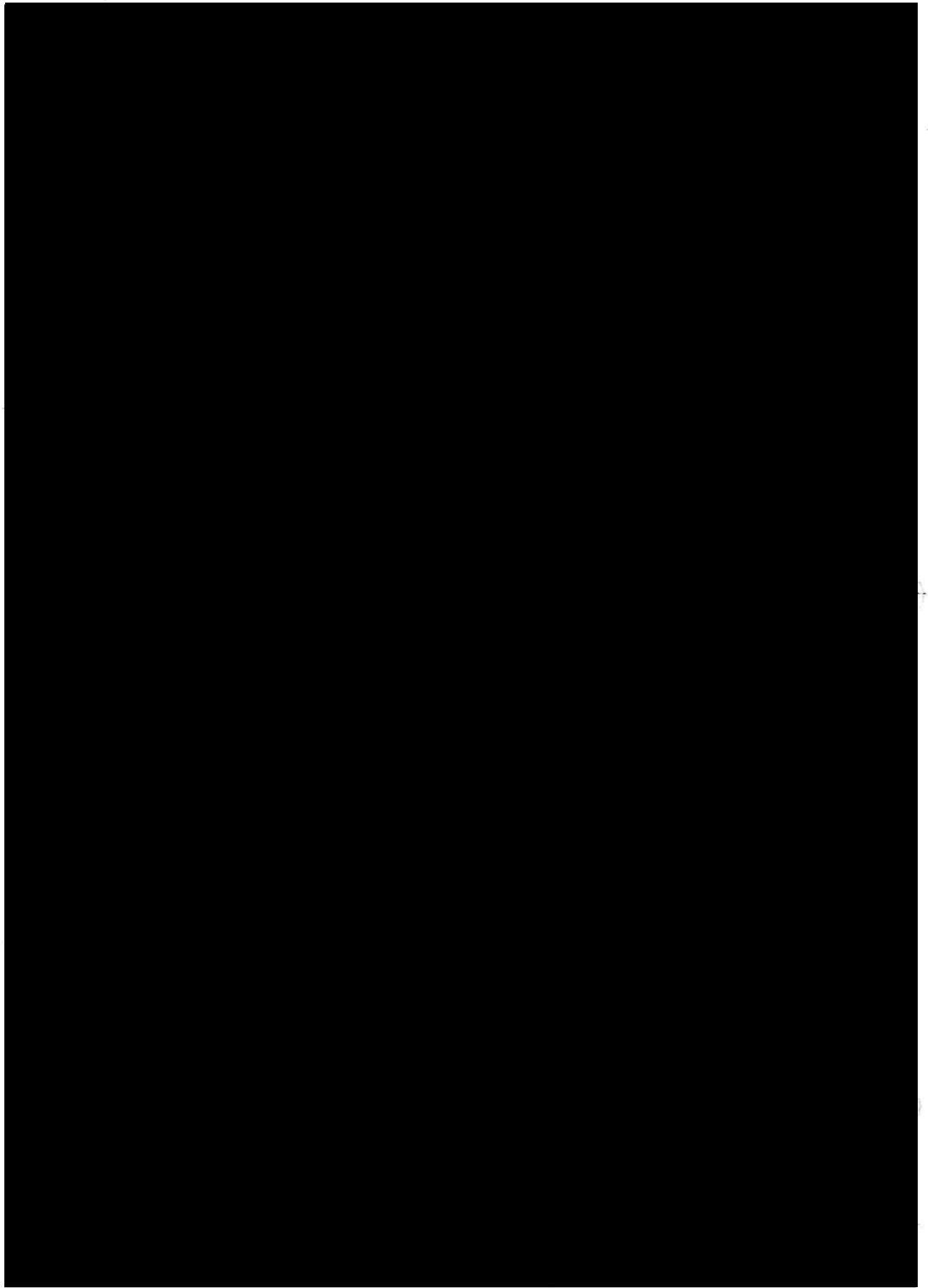
Bis 2018 hat 48h Wilhelmsburg in den Hauptzielgruppen „Musikschaffende und Gastgeber*innen“ kontinuierliches Wachstum zu verzeichnen. Auch die Zahl der Besuche stieg stetig. Beim Festival in 2018 sind wir allerdings spürbar an die Grenzen der Bewohner*innen in der Nachbarschaft gestoßen. „(Wie) können wir gemeinsam im Viertel feiern?“ – Im Jubiläumsjahr 2019 haben wir die strukturellen Herausforderungen, die dieses stetige Wachstum an den eigenen Stadtteil stellt gemeinsam mit den Nachbar*innen, Veranstaltenden und Gastronomien diskutiert. Die Zahlen aus 2019 bilden das Ergebnis der Planungsparameter ab, auf die wir uns in diesem Kontext geeinigt haben. So wurde beispielsweise in diesem Jahr das Reiherstiegviertel nur an zwei Tagen bespielt und der sensible Samstag weggelassen. Damit und haben wir die Belastung der Anwohner*innen schon etwas reduzieren können. Mit der Fokussierung auf bestimmte Quartiere im nächsten Jahr möchten wir weiterhin den Bedürfnissen der Nachbarschaft und auch den kritischen Stimmen Gehör schenken und die Bewohner*innen umso mehr in die Planung des Festivals einbinden.

Durch die nun zehnjährige Vernetzungsarbeit haben wir gute Zugänge zu und aktive Multiplikatoren in den interkulturellen Communities im Stadtteil. Der Schritt sich aktiv zu beteiligen ist aber bei weitem noch keine Selbstverständlichkeit und muss durch die Multiplikatoren und das Team in Gesprächen vor Ort jedes Jahr aufs Neue forciert werden.

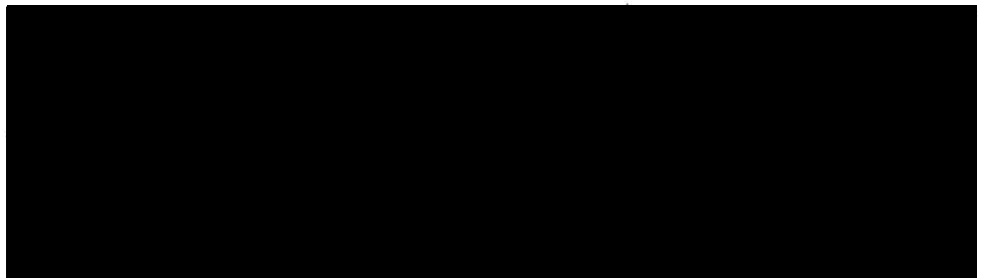


Die Musik von den Elbinseln wird wahrgenommen, lokal (seit Beginn von 48h kann eine wachsende Zahl von Konzerten/Festen mit lokalen Acts im Viertel festgestellt werden), wie überregional (48h Wilhelmsburg wurde 2016 vom [REDACTED] zur Teilnahme an [REDACTED] im September in Göteborg eingeladen); es gibt Veranstaltungen wie "Urban Strings" des [REDACTED] die mit Musiker*innen von den Elbinseln - [REDACTED] arbeiten; Musik von den Elbinseln ist Mitgründer des Netzwerk Musikstadt Hamburg. Für seine Arbeit wurde Musik von den Elbinseln mit 48h Wilhelmsburg in 2018 als Landessieger des Deutschen Nachbarschaftspreises gekürt.

Vielfalt und Differenz prägen das Leben in Wilhelmsburg. Wir brauchen vor allem ein gleichberechtigtes, gesellschaftliches Miteinander. Dazu gehört, dass alle, die hier leben, ein Gefühl von Zugehörigkeit entwickeln, damit der Mensch im Mittelpunkt der Entwicklung steht. 48h ist ein geeignetes Instrument dieses zu erreichen.



48h Wilhelmsburg mit Musik von den Elbinseln
ist ein Projekt der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg



Musik von den Elbinseln mit 48h Wilhelmsburg 2020
 (Projektzeitraum Jan.-Dez.)
 Finanzplan, Stand 09.01.2020

Ausgaben	Pers Std	€/h	Plan	Plan Gesamt
A. ganzjährige laufende Kosten MvDE				
Projektmanagement				49.600,00 €
Projektlfg. 48h Wilhelmsburg	1		26.300,00 €	
Projektmanagement	1		20.000,00 €	
Musik von den Elbinseln Zirkeltreffen	1	144	3.300,00 €	
Kommunikation				7.200,00 €
Beratung Konzeptentwicklung & Fundraising/Kommunikation	1	120	7.200,00 €	
48h Produktion				
Produktionslfg.				
<i>aus Mitteln der institutionellen Förderung</i>				
B. veranstaltungsbezogene Kosten				
48h Projektteam				19.400,00 €
Produktion & Programmkoordination	1	400	9.200,00 €	
Assistenz Programmkoordination	1	100	2.000,00 €	
Assistenz Logistik	1	250	5.000,00 €	
Programmkomitee	8	400,00 €	3.200,00 €	
Kommunikation				30.800,00 €
Öff. arbeit/Presse	1	100	6.000,00 €	
Layout			5.000,00 €	
48H Datenbank			2.500,00 €	
Hefredaktion			2.500,00 €	
Korrektorat			300,00 €	
Druckkosten			8.000,00 €	
Dokumentation			1.500,00 €	
Offline Marketing / Verteilung In- & Outdoor			1.500,00 €	
Programmkosten			3.500,00 €	15.000,00 €
Produktionsteam				6.000,00 €
Infopoints/Supporterbändchen				4.500,00 €
Getränke Logistik				8.000,00 €
Veranstaltungstechnik				45.000,00 €
Materialkosten/Infrastruktur				2.000,00 €
Transportkosten				5.000,00 €
Catering				1.800,00 €
Abgaben & Versicherungen				3.000,00 €
Kommunikationskosten				200,00 €
Allg. Sachkosten				
ant. Büronutzung inkl. EDV/Bürotechnik				
<i>aus Mitteln der institutionellen Förderung</i>				
Ausgaben gesamt				197.500,00 €

Einnahmen		115.000,00 €
Zuwendungen		
	Sondermittel Bezirksversammlung Hamburg Mitte	80.000,00 €
		25.000,00 €
		5.000,00 €
		5.000,00 €
Spenden/Sponsoring		44.750,00 €
		10.000,00 €
		10.000,00 €
		5.000,00 €
		2.000,00 €
		12.000,00 €
		750,00 €
		5.000,00 €
Eigeneinnahmen		
	Koop.beiträge	4.750,00 €
	48h W'burg Freundeskreis	1.000,00 €
	Anzeigen Programmheft	3.000,00 €
	Bändchenverkauf	15.000,00 €
	Getränkeverkauf	14.000,00 €
Einnahmen gesamt		197.500,00 €
		0,00 €